



Beschluss des Landesausschusses am 08.02.2022

## **Wir stehen der Ukraine bei – Defensivwaffen zeitnah liefern**

### **Beschluss:**

Die Bundesregierung wird aufgefordert, in enger Abstimmung innerhalb der Europäischen Union und mit den NATO Partnern, umgehend Bewaffnung, zusätzlich zu der bisher gelieferten Ausrüstung, zur defensiven Verteidigung, an die Ukraine zu liefern. Dazu zählen insbesondere defensive Panzer- und Luftabwehrwaffen und entsprechende Systeme

### **Begründung:**

Bereits seit 2014 gibt es den bewaffneten Konflikt zwischen der Ukraine und Russland. Die völkerrechtswidrige Annektion von Teilen der Ukraine durch Russland sowie die Unterstützung von prorussischen Separatisten sind nur einige Beispiele für das aggressive Verhalten Russlands gegenüber der Ukraine. Aktuell ist ein massives russisches Truppenaufgebot entlang der ukrainischen Grenze erkennbar. Trotz vieler Sanktionsandrohungen und Sanktionen hat Russland sich nicht aus dem Konflikt zurückgezogen. Der Ukraine-Russland-Konflikt nimmt seit Monaten immer mehr Fahrt auf und droht in eine Kriegshandlung zu eskalieren.

Die Ukraine hat die Mitglieder der NATO um Unterstützung gebeten, auch in Form von Lieferungen, von Waffen "defensiver Art". Dies hat Deutschland bisher abgelehnt. Deutschland hat als Unterstützung 5.000 Helme versendet, während Länder wie Großbritannien Defensivwaffen zur Verfügung zu stellen. Estland hat die Bundesregierung um Zustimmung zur Lieferung ehemaliger DDR-Waffenbestände an die Ukraine gebeten. Zeitgleich entsenden Bündnispartner wie Großbritannien und die USA weitere Soldaten zur Unterstützung der Ukraine und weiterer osteuropäischer Bündnispartner.

### **Weiterer Weg:**

CDU/CSU-Bundestagsfraktion